

Fast 40 Jahre alt und doch kein alter Hut

Unser soziales und berufliches Leben wurde in den letzten zwei Jahren förmlich auf den Kopf gestellt. Fachlich waren wir es gewohnt, uns hauptsächlich über Zeitschriften und vor Ort bei Kongressen/Kursen fortzubilden. Die Präsenzfortbildungskultur musste abrupt ausgesetzt werden und wurde durch Webinare ersetzt. Verblüffend, wie sich – unter entsprechendem Druck – diese Digitalisierung innerhalb kürzester Zeit fast reibungslos durchsetzte. Vieles davon – vor allem die nun fast überall vorhandene Technologie – wird sicherlich in Zukunft bleiben. Trotzdem destillierte diese ersatzlose Verlagerung von real zu digital ein paar Unentbehrlichkeiten der persönlichen Interaktion heraus. Vor allem das sogenannte „Kaffeepausen-Kalibrieren“ mit Kolleginnen und Kollegen kann ein Webinar nicht abbilden.

In einer kürzlich stattgefundenen virtuellen Redaktionssitzung haben wir die Rolle der Zeitschrift diskutiert und den Plan gefasst, mehr zur kollegialen Interaktion beizutragen. Der Quintessenz Verlag ermöglichte uns eine Plattform dafür: die Facebook-Gruppe zur Zeitschrift KIEFERORTHOPÄDIE: <https://www.facebook.com/groups/kieferorthopaedie>



Ehrlich gesagt waren wir nie Freunde davon, Fachliches auf Social Media zu teilen. Doch bereits die ersten Wochen nach Gründung der Gruppe belehrten uns eines Besseren. Innerhalb von vier Wochen hatten wir ca. 600 Mitglieder, 80 Beiträge mit fast 1.000 Kommentaren und 3.120 Reaktionen. Die Themen reichen von Feuerlöschern für 3-D-Drucker im Praxislabor, Nebenwirkungen festsitzender Retainer und CAD/CAM-Pontics

über Gingivektomie-Schablonen, Hemisektionen, diverse Gaumennahterweiterungsaspekte, Transpositionen und Transplantationen bis hin zu radiologischen „Perlen“ und vielem mehr.

Und es wird geteilt: Zum Beispiel haben viele Kolleginnen und Kollegen ihre Inhouse-Aligner-Staging-Grenzwerte oder Fotodokumentations-Templates geteilt.

Wir hatten nicht damit gerechnet, wie sozial Social Media hier „gelebt“ wird. Obwohl offensichtlich gegensätzliche Meinungen vorhanden sind, wird höflich, unterstützend, sachlich und positiv kritisch diskutiert und – noch wichtiger – geteilt.

Wie löst Ihr Torque-Probleme?

Quintessenz Publishing hat eine Umfrage in KIEFERORTHOPÄDIE - Zeitschrift für ...
11. Oktober

Wie lösen Sie/löst Ihr Torque-Probleme?
#Torque #Parodont #Platzmangel — mit Björn Ludwig.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hinzugefügt von [Name]	Torque-Biegung	39 Stimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hinzugefügt von Quintessenz Publishing	Torque-Federn	13 Stimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hinzugefügt von Quintessenz Publishing	Individuelle RX	10 Stimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hinzugefügt von Quintessenz Publishing	individuelle linguale Apparatur	5 Stimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hinzugefügt von Quintessenz Publishing	Finishing-Aligner	4 Stimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hinzugefügt von Quintessenz Publishing	Doppelbögen	3 Stimmen
<input type="checkbox"/>	Hinzugefügt von Quintessenz Publishing	Sonstiges (bitte kurz beschreiben)	2 Stimmen
<input type="checkbox"/>	Hinzugefügt von Quintessenz Publishing	Aligner mit speziellen Attachements	

Dennoch bleibt auch im vierten Lebensjahrzehnt der Zeitschrift KIEFERORTHOPÄDIE die gedruckte Ausgabe das wichtigste beziehungsweise wertvollste Standbein (und die meiste Arbeit) und auch das Symposium Praktische Kieferorthopädie sehnen wir herbei. Die Facebook-Gruppe hingegen hält uns nicht nur in Kontakt, sondern unterstützt uns bei der so wichtigen gegenseitigen Kalibrierung.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Jahresausklang und hoffen von Herzen, Sie/Euch beim PKO zu sehen – wir haben Sehnsucht nach Menschen, denn wir sind zum persönlichen Interagieren geboren!

Herzliche Grüße!



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'J. Bock'.

Dr. Jens Johannes Bock



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'B. Ludwig'.

Dr. Björn Ludwig

